Im Landgasthof zum Hirschen ist seit kurzem Serviceroboter „Resi" unterwegs. „Wir haben einfach keine Leute mehr für den Service bekommen", sagt Betreiber Peer Wolff. Mit dem Roboter konnte geholfen werden. Fotos: Markus Büttner

Resi arbeitet 365 Tage im Jahr

Attraktion im Gasthof zum Hirschen in Sulzfeld: Weil kein Personal zu bekommen war, hilft nun ein Roboter. Warum Peer Wolff die neue „Kollegin" nicht mehr missen möchte.

Von Markus Büttner

Peer Wolff betreibt seit zehn Jahren den Landgasthof zum Hirschen in Sulzfeld. Wie vielen anderen Gastronomen bereitete ihm der Personalmangel, welcher in der Branche besonders spürbar ist, große Sorgen. „Resi", ein hochmoderner und intelligenter Serviceroboter, schafft nun Abhilfe und begeistert Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen.

Es ist Sonntagmittag und der Biergarten vom Landgasthof zum Hirschen ist gut gefüllt. Blasmusik ist an solch einem Ort eigentlich nichts Ungewöhnliches. Die Quelle, aus der die Musik ertönt, jedoch schon. Viele Gäste richten ihre Köpfe auf, zücken ihre Handys. „Das gibt's ja nicht. Das glaube ich nicht." Eine Mittvierzigerin reißt fasziniert die Augen auf, ein älterer Herr versteht die Welt nicht mehr. Was ist hier in Sulzfeld los?

Aus dem Lautsprecher: „Servus, ich bin die Resi."

Alle Gäste sind verblüfft, welche Attraktion da mit leicht blecherner Akustik gerade auf sie zukommt. Beladen mit sieben Tellern steuert die neue „Mitarbeiterin Resi" in den Biergarten und stoppt sanft an einem der Außentische. Aus einem Lautsprecher ertönt „Servus, ich bin die Resi".

Doch Resi ist keine menschliche Mitarbeiterin, sondern ein hochmoderner, intelligenter Serviceroboter, der von nun an das Personal im Hirschen entlasten soll.

Sichtlich begeistert und mit einem Schmunzeln auf den Lippen nennt Peer Wolff die überzeugenden Argumente und Vorteile von „Resi". „Sie schafft 365 Tage im Jahr, acht Stunden am Stück. Dann braucht sie zwei Stunden Pause. Dann schafft sie wieder weiter, ohne zu murren. Sie hat keine Grippe, wird nicht schwanger und sie hat auch keinen Liebeskummer." Bereits nach zwei Tagen ausgiebiger Tests und „Probearbeiten" war klar: Resi bleibt und bekommt quasi eine unbefristete Festanstellung

Trotz all der Freude über die neue Investition hat die Anschaffung ernste Hintergründe. „Egal, was wir versucht hatten. Wir haben einfach keine Leute mehr für den Service bekommen. Zwischenzeitlich musste ich das fertige Essen nach dem Kochen selbst aus der Küche in den Biergarten tragen. So konnte es nicht weitergehen. Wir mussten uns eine Lösung überlegen."

Oben Martina Felleiter und Peer Wolff betreiben den Landgasthof zum Hirschen in Sulzfeld.

Links Martina Felleiter mit der neuen „Kollegin" Resi. Der Roboter fährt die Teller gezielt zum Tisch, die Bedienung serviert dann persönlich die Gerichte.

Amortisation eventuell nach einem Jahr

Dieser Bedienungs-Roboter war es, der Wolff sofort faszinierte und das Personalproblem von nun an der Vergangenheit angehören lassen soll. Denn das kleine Technikwunder transportiert bis zu acht Teller gleichzeitig und weiß genau, an welchen Tisch die Bestellungen gefahren werden sollen. Wenngleich die Anschaffungskosten nicht unerheblich waren, rechnet Peer Wolff damit, dass sich die Investition schon in einem Jahr amortisiert haben könnte. „Verglichen mit den Personal- und Lohnnebenkosten, die eine menschliche Arbeitskraft kostet, sind Resis Kosten überschaubar."

Wolff ist überzeugt, dass er mit seinem Roboter kein Einzelfall bleiben wird. „Ich garantiere, dass in drei Jahren in sämtlichen großen Biergärten in München diese Roboter durch die Gegend fahren. In Asien sind die Dinger heute schon nicht mehr wegzudenken."

Martina Felleiter unterstützt ihren Partner Peer im Hirschen. Er steht in der Küche, sie ist für den Service zuständig. Essens- und Getränkebestellungen aufnehmen, Gerichte an den Tisch bringen, Abräumen und Abkassieren. Gerade bei den Speisen muss sie bei einem großen Tisch mehrmals den Weg in die Küche zurücklegen. „Wenn das Lokal voll ist, dann können die Füße schon einmal glühen." Denn das ständige Gewicht der Teller sei nicht zu unterschätzen und belaste auf Dauer Knochen und Muskeln. Dank Resi legt sie nun weniger Wege zurück, muss weniger schleppen und serviert dennoch persönlich die Gerichte am Tisch.

Persönlicher Kontakt zur Kundschaft ist wichtig

Die leidenschaftliche Bedienung gibt aber auch offen zu, dass sie am Anfang skeptisch war. „Ich dachte echt, dass wir so einen Schmarrn nicht brauchen. Doch jetzt will ich sie nicht mehr missen." Das Arbeiten sei deutlich angenehmer, weniger anstrengend und durch die Reduzierung der Laufwege bleibe auch mehr Zeit für die Kundschaft.

Felleiter stellt klar: „Der persönliche Kontakt zu unserer Kundschaft ist für uns Wirtsleute enorm wichtig. Resi ist und bleibt eine Unterstützung für uns, welche wir aufgrund des Personalmangels angeschafft haben. Wir sind kein Selbstbedienungslokal und werden auch keines werden. Ganz im Gegenteil. Dank Resi haben wir nun mehr Zeit für unsere Gäste als zuvor."

Die Musik im Biergarten wird leiser. Denn während Martina diese Sätze ausspricht, ist Resi schon wieder mit dem Geschirr auf dem Weg zurück in die Küche.

kurz & bündig

Aubstadt

Vorstellung des Jahresforstbetriebsplans

Der Gemeinderat Aubstadt kommt am Montag, 12. Juni, um 19 Uhr zur Sitzung im Rathaus zusammen. Hier wird der Jahresforstbetriebsplan vorgestellt. Weiterhin werden Punkte aus der Bürgerversammlung angesprochen, wie der Radweg nach Bad Königshofen und das Asphaltieren der Kante beim Ortsausgang nach Bad Königshofen.

Großbardorf

Nutzungsänderung von Räumen im Schulgebäude

Am Montag, 12. Juni, trifft sich der Gemeinderat Großbardorf zur Sitzung im Rathaus. Neben Bauangelegenheiten geht es um einen Antrag auf Nutzungsänderung der Schlachträume im Keller des Schulgebäudes in eine nichgewerbliche Kleinstbrauerei sowie einen nicht gewerblichen Verarbeitungsraum für Lebensmittel.

Bad Königshofen

Ausstellung Glaube

Von Dienstag, 13. Juni, bis zum 25. Juni ist in den Museen in der Schranne in Bad Königshofen die Ausstellung „Einblicke in das religiöse Leben der Russlanddeutschen" zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr. www.schranne.info

Sulzdorf

Anerkennung des Evaluierungsberichtes

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Sulzdorf findet am Dienstag, 13. Juni, um 19 Uhr im Rathaus statt. Neben Amtlichen Mitteilungen und Bauangelegenheiten geht es unter anderem um die Anerkennung des Evaluierungsberichtes.

Sulzfeld

Wassersparen – Initiative zur Gesetzesänderung

Zur Sitzung des Gemeinderates Sulzfeld am Dienstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr sind alle Interessierten ins Jugendheim in Leinach eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Bauangelegenheiten, die Neuverpachtung des Haus des Gastes sowie die Initiative zu einer Gesetzesänderung zum Wassersparen.

Polizeibericht

Bad Königshofen

Ohne Versicherungsschutz unterwegs

Während einer Streifenfahrt am Freitagvormittag am Kurzentrum fiel den Beamten der Fahrer eines E-Scooters auf. Die Kontrolle ergab, dass für den E-Scooter keine Haftpflichtversicherung bestand, sodass die Weiterfahrt unterbunden wurde, teilte die Polizei mit. Da der Fahrer nicht in Deutschland ansässig war, wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft eine Sicherheitsleistung in mittlerer dreistelliger Höhe einbehalten. (rhe)

ANZEIGE

Christians
Erdbeer- und Geflügelhof

Erdbeeren zum Selbstpflücken!

Sie finden uns in
Eußenhausen
Mo - Sa 8 - 18 Uhr,
So 8 - 12 Uhr

Feldbestand & Tagespreise
Erdbeer-Telefon: 09776 70 90 215

Inh. Christian & Daniela Hoch · Mellrichstädter Str. 41
97638 Mellrichstadt/Eußenhausen · www.christians-erdbeerhof.de